

Buntes Fest rund um die Lavesbrücke

Holzbauwerk wird am 10. September offiziell eingeweiht

Groß Dünden (wü). Für viele Radfahrer und Spaziergänger ist sie inzwischen ein gewohntes Bild. Seit sechs Wochen überspannt die Lavesbrücke unterhalb des Gutes Walshausen die Innerste. Am Sonntagabend, 10. September, soll das 22 Meter lange Holzbauwerk offiziell mit einem großen Fest eingeweiht werden.

Zum Auftakt des Brückenfestes wird von 11 Uhr an ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt gefeiert. Gegen 12 Uhr beginnt eine viertelstündige Filmdokumentation über das Wirken des hannoverschen Hofbaumeisters Georg Ludwig Friedrich Laves. Sie wird auch um 13, 15 und 17.30 Uhr zu sehen sein. Von 12.15 Uhr an spielt die Blaskapelle Egenstedt, um 13.15 Uhr ist der Spielmanszug Groß Dünden an der Reihe.

Um 14 Uhr ist es dann soweit: Die Laves-Brücke wird offiziell eingeweiht. Der Hildesheimer Schauspieler Bernd Verfürth schlüpft in die Rolle Laves' und übergibt das Bauwerk symbolisch der Öffentlichkeit. Danach stehen Ansprachen und Grußworte auf dem Programm. Ein

musikalischer Höhepunkt ist der Auftritt des Polizeiorchesters Niedersachsen von 15.30 bis 17.30 Uhr. Ausklingen soll das Fest gegen 20 Uhr.

Ganz wie früher geht es auf dem Festplatz zu. Handwerker zeigen, wie zu Laves' Zeiten gearbeitet wurde. Darunter sind ein Korbflechter, Schmied, Imker, Drechsler, Alchemist oder Buchbinder. Für Kinder gibt es ebenfalls ein interessantes Programm. Für sie werden eine Hüpfburg, ein nostalgisches Karussell und eine Rutsche aufgebaut. Das Technische Hilfswerk lädt zu einer Flussüberquerung der besonderen Art ein. Wagemutige können per Seil und Haltegurt von einem Ufer der Innerste zum anderen wechseln.

Auch das kulinarische Angebot kann sich sehen lassen: Es gibt Schwein und Ochsen vom Spieß, Bratwurst und Steaks, griechische Spezialitäten, Fisch sowie Kaffee und Kuchen. Im Ausschank sind Bier und alkoholfreie Getränke.

Ob per Bahn, Rad oder zu Fuß - Möglichkeiten, zum Brückenfest zu gelangen, gibt es reichlich. Die Eurobahn pendelt bis

zum späten Nachmittag im Stundentakt auf der Strecke Bodenburg - Hildesheim und hält in beiden Richtungen in Groß Dünden. Vom Bahnhof aus können sich Besucher mit einem historischen Adler-Dampfbus auf Rädern bis zum etwa anderthalb Kilometer entfernten Festplatz und wieder zurück bringen lassen.

Eine Radtour zum Brückenfest bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Hildesheim an. Die 35 Kilometer lange Route führt zunächst nach Derneburg. Dort, aber auch schon unterwegs, wandeln die Teilnehmer auf den Spuren des Baumeisters Laves. Die Radtour startet morgens um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Hildesheimer Hohnsensee.

Für Wanderfreunde beginnt in Derneburg ebenfalls um 9 Uhr eine elf Kilometer lange Wanderung. Die Tour verläuft ein Stück auf dem Lavespfad, danach in Richtung Astenbeck und anschließend an der Innerste entlang über Heersum, Hockeln und Heinde zum Brückenfest. Vorgesehen ist auch eine Führung durch das Lavesgut Walshausen.